

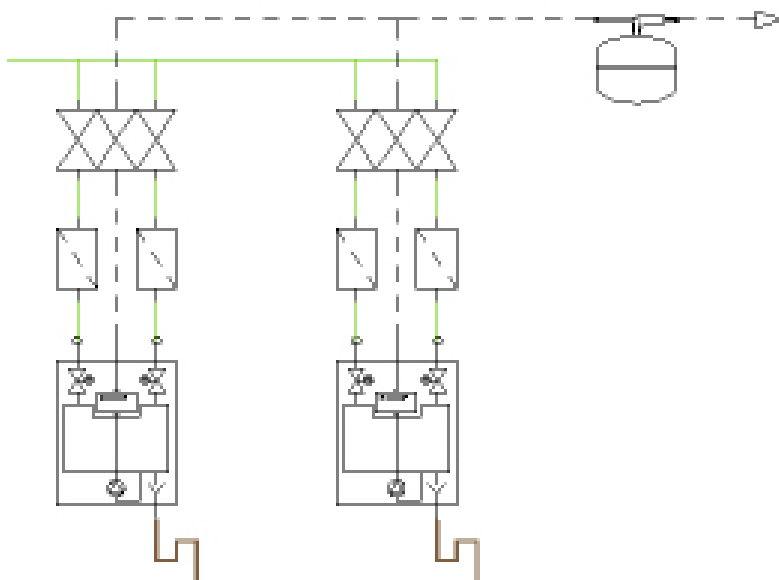
VORAUSSETZUNGEN FÜR PARALLELSCHALTUNG KEMPER FK-5 PRO SICHERHEITSTRENNSTATION

Durch die Parallelschaltung der Sicherheitstrennstation wird eine Erhöhung der Auslaufleistung erzielt und nicht eine Erhöhung der Förderhöhe. Die Parallelschaltung deckt keine Redundanz ab.

Der Wartungsintervall nach DIN EN 806-5 ist einzuhalten.

Installation

- // Die Trinkwasser- und/oder Brunnenleitung muss nach der DIN 1988-300/ DIN EN 806-3 ausreichend groß dimensioniert sein, um die erforderliche Wassermenge bereitstellen zu können.
- // Die Nicht-Trinkwasserleitung muss in Anlehnung an die DIN 1988-300/ DIN EN 806-3 ausreichend groß dimensioniert sein, um die bereitgestellte Wassermenge zum Verbraucher transportieren zu können.
- // Für die Dimensionierung der Trinkwasser-/ Brunnen- und Nichttrinkwasserleitung muss auf den benötigten Volumenstrom, sowie den benötigten Vordruck geachtet werden.
- // Die Abwasserleitung muss nach DIN 1986-100/ DIN EN 12056 ausreichend groß dimensioniert sein, um Schäden durch Überlaufen zu vermeiden.
- // In der Trinkwasser-/ Brunnenleitung muss jeweils ein Schmutzfänger verbaut sein.
- // Um u.a. bei Kleinstentnahmen ein häufiges Takten der Stationen zu vermeiden, wird der Einbau eines Membran Ausdehnungsgefäß in die Nichttrinkwasserleitung vorgeschrieben. Als Größe wird ein Ausdehnungsvolumen von mindestens 30 Liter empfohlen.
- // Der Vordruck des Membran Ausdehnungsgefäßes sollte immer 0,5 bar unter dem Anlagendruck der Sicherheitstrennstation liegen.
- // Es können bis zu drei Stationen parallel geschaltet werden.
- // Die einzelnen Stationen der Parallelschaltung müssen mit jeweils zwei Zuläufen ausgestattet werden. So kann ein Dauerbetrieb unter Volllastung gewährleistet werden.
- // Jeder Anschluss muss mit einer eigenen Wartungsabsperrrung ausgestattet werden.



Softwareeinstellungen

- // Alle FK-5 PRO müssen mit der aktuellen Produktsoftware ausgestattet sein.
- // Der Anlagendruck muss bei beiden Stationen identisch sein.
- // Das Datum und die Uhrzeit müssen identisch sein.
- // Je nach Gegebenheit vor Ort sind die Spülzeiten der Anlagen zu definieren (z.B. abwechselnde Tage).
- // Alle FK-5 PRO müssen gleich parametrisiert sein.

Bild 1: Aufbaubeispiel Parallelschaltung. Dimensionierung der Zuleitung kann in Dendrit berechnet werden.